



Nachhaltigkeitsbericht

Geschäftsjahr
2022 - 2023



Sehr geehrte Kunden und Lieferanten, geschätzte Mitarbeiter, und all jene, die mit unserem Unternehmen in Verbindung stehen oder Interesse an unserer Arbeit haben!

Vor etwa einem Jahr haben wir unsere allererste Nachhaltigkeitsbroschüre herausgegeben. Mit diesem Schritt wollten wir Ihnen Einblicke in unser Unternehmen gewähren und unsere nachhaltigen Anstrengungen hervorheben. Zugegebenermaßen waren wir anfangs unsicher, ob unsere Broschüre auf Resonanz stoßen würde. Manchmal, beim Austeilen und Präsentieren dieser, war ein Hauch von Verlegenheit und Unbehagen zu spüren. Fragten wir uns doch: Nehmen wir uns als kleines Unternehmen nicht zu wichtig? Wem könnten unsere bescheidenen Bemühungen tatsächlich von Bedeutung sein?



Diese Zweifel und ähnliche Gedanken beschäftigten uns. Doch heute, ein Jahr später, können wir mit Freude feststellen, dass unsere Bedenken unbegründet waren. Vor allem unsere Kunden und Mitarbeiter, aber auch unsere Nachbarn, haben uns durch ihr konstruktives Feedback bestätigt, dass der eingeschlagene Weg der Richtige war und ist. Sie und die positive, motivierende Bewertung mit der Gold-Medaille der CSR-Plattform „EcoVadis“ haben uns ermutigt, unsere Bemühungen und Aktionen weiterhin voranzutreiben und transparent zu kommunizieren.

Wir möchten an dieser Stelle allen danken, die uns ihre Unterstützung und Anerkennung gezeigt haben, aber auch jenen, die uns ehrliche Kritik und konstruktive Verbesserungsvorschläge entgegengebracht haben. Ihre Rückmeldungen sind für uns wertvoll und helfen uns dabei, stets besser zu werden.

JOSEF UND CHRISTOPH SPECKNER
(Mai 2023)





Viele Unsicherheiten, aber dennoch Zuversicht

Das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht sehr herausfordernd. Wir befanden uns in einer wirtschaftlichen Lage, die zunächst von einer enormen Nachfrage unserer Produkte (Holzverpackungen) geprägt war. Engpässe bei unserem Rohstoff Holz und auch bei Befestigungsmaterialien verschärften die Situation teilweise dramatisch.

Unser wichtigstes Anliegen war es, die Versorgung unserer Kunden sicherzustellen. Die jahrelangen guten Beziehungen zu unseren Lieferanten bewirkten für uns auch eine gute Versorgung mit unserem Rohstoff Holz. Die Bereitschaft unserer Kunden, die ungünstige Preisentwicklung mitzutragen, war ein entscheidendes Kriterium,



diese schwierige Zeit positiv zu bewältigen. Nicht zuletzt die Bereitschaft der Mitarbeiter, Sonderschichten einzulegen und die Arbeitszeit flexibler einzuteilen, halfen uns sehr, diese Herausforderungen zu bewältigen.

Nunmehr hat sich die wirtschaftliche Lage etwas entspannt. Viele Unsicherheiten beeinflussen aber nach wie vor unser Handeln. Der Klimawandel mit seinen dramatischen Auswirkungen, der Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation und die enorm hohen Energiekosten bzw. die Teuerung bei vielen Produkten im täglichen Gebrauch bewirken bei allen Unternehmungen, bei Mitarbeitern und generell bei fast allen Personen eine tiefe Unsicherheit.

Auch wir verspüren diese Unsicherheit. Wir wollen uns aber nicht verunsichern lassen und möchten unsere bereits länger geplanten Vorhaben umsetzen.



So wurden alle Aktivitäten für das Projekt „Nachhaltige Innovationen im Palettenwerk“ weiter vorangetrieben.

Investitions-Planungen abgeschlossen

Die Planungen sind abgeschlossen und derzeit befinden wir uns in der behördlichen Genehmigungs- sowie in der Ausschreibungsphase. Dieses Projekt beinhaltet die Errichtung einer neuen Produktionshalle mit einer sehr energieeffizienten Produktionsanlage. Weiters den Bau eines neuen Bürogebäudes mit modernster IT-Infrastruktur. Die Errichtung einer Staplergarage, auch aus brandschutztechnischen Überlegungen, ist ebenfalls Teil dieses Projekts. Nicht zuletzt sollen Flugdächer unsere umweltfreundlich getrockneten Paletten vor Niederschlägen schützen.

Wir freuen uns, die wesentlichen Fortschritte und Verbesserungen im Bereich der Nachhaltigkeit gegenüber dem Vorjahr zu präsentieren:

- Ein kleineres, spezialisiertes Team wurde aufgestellt, um Nachhaltigkeitsthemen intensiver zu bearbeiten.
- Unser Investitionsprojekt „Nachhaltige Innovationen im Palettenwerk“, das eine Reihe von wesentlichen Energieeinsparungen beinhaltet, sowie Arbeitssicherheit, Arbeitsbedingungen und den Brandschutz deutlich verbessert, wurde eingeleitet.
- Die Kennzahlen unserer Bemühungen wurden transparent dargelegt. Wir sind in den wichtigen Bereichen bereits gut aufgestellt. Anstatt uns auf feste Ziele zu fokussieren, streben wir vorerst aufgrund unserer Betriebsgröße allgemeine Verbesserungen an.
- Unser Engagement für Nachhaltigkeit erstreckt sich nun auch auf unsere Lieferanten, mit denen wir unsere Initiativen geteilt und von denen wir einen nachhaltigen Verhaltenskodex gefordert haben.
- Wir haben zudem ein detailliertes Abfallwirtschaftskonzept erarbeitet und festgestellt, dass unsere Abfallmengen relativ gering und unproblematisch sind.
- Mit gezielten Schulungen unserer Mitarbeiter sorgen wir für ein tieferes Verständnis und die Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen in unserem Unternehmen.



In der Josef Speckner GmbH engagieren wir uns für eine nachhaltige Zukunft. Unser Herzstück, die Paletten-Produktionsanlage, wird durch eine fortschrittliche, energieeffiziente Lösung ersetzt.

Diese Veränderung ist mehr als nur eine einfache Modernisierung. Sie ist ein Sprung in eine umweltfreundlichere Produktionsweise, die uns eine Energieeinsparung von mehr als 30 Prozent in diesem Bereich ermöglicht und die Lärmbelastung erheblich reduziert. Um diese neue Ära zu begleiten, entsteht eine maßgeschneiderte Produktionshalle, die perfekt auf die Bedürfnisse der neuen Anlage abgestimmt ist. Mit nachhaltigen Innovationen wie einer energiesparenden Fußbodenheizung und einer erweiterten Photovoltaikanlage wird sie die Umweltbelastung weiter minimieren und ein angenehmes Arbeitsklima für unsere Mitarbeiter schaffen.

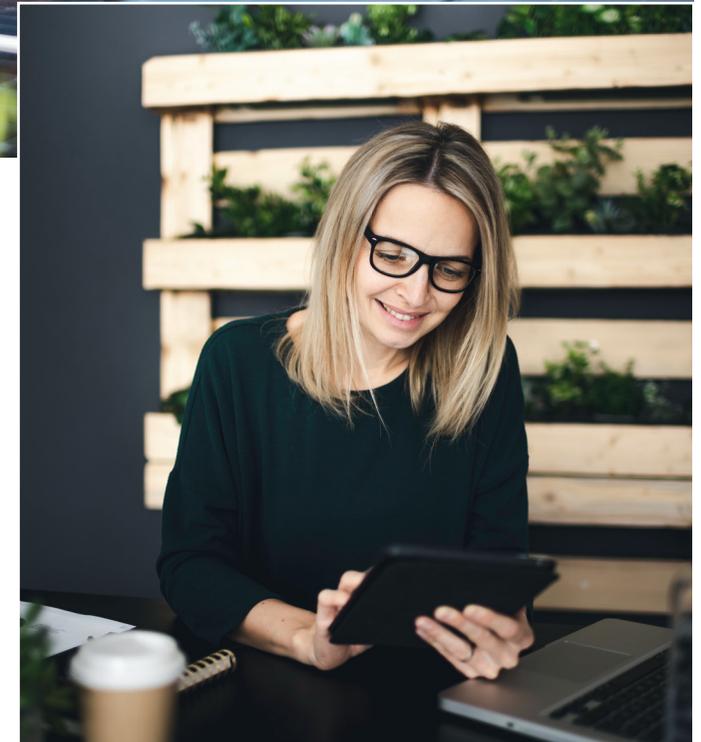
Parallel dazu optimieren wir unseren logistischen Fußabdruck. Die Neuorganisation des Schnittholzlagerplatzes und die Einführung eines internen Transport-Anhängersystems tragen zur Effizienzsteigerung bei, indem sie Transportwege verkürzen und den CO₂-Ausstoß reduzieren. Der Brandschutz spielt eine entscheidende Rolle in unserem Engagement für die Sicherheit unserer Mitarbeiter. Deshalb bauen wir eine separate Garage für unsere Stapler, die ein zusätzliches Sicherheitsnetz gegen potenzielle Fahrzeugbrände bietet.

Wir richten unseren Blick auch auf den Kundenservice und die interne Kommunikation. Deshalb entsteht ein modernes Bürogebäude auf unserem Firmengelände, das einen professionellen Rahmen



für Kundengespräche bietet und den Austausch zwischen Geschäftsführung, Betriebsleitung und Mitarbeitern erleichtert. Letztendlich verbessern wir auch unsere Lagerbedingungen. Mit neuen Flugdächern für getrocknete und hitzebehandelte Paletten sorgen wir für eine sichere Lagerung und eine effiziente Belieferung unserer Kunden.

Zusammenfassend stellen diese Veränderungen einen großen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit dar, wobei wir nicht nur unseren Betrieb effizienter und umweltfreundlicher gestalten, sondern auch den Arbeitsalltag unserer Mitarbeiter verbessern und unseren Kunden einen noch besseren Service bieten. Wir freuen uns darauf, diesen nachhaltigen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen!



Unser Werk in Schwand im Innkreis (Bezirk Braunau)



Folgende Baumaßnahmen werden im Zuge des Projekts „Nachhaltige Innovationen im Palettenwerk“ 2023/24 umgesetzt:

- | | |
|---|---|
| 1 Neue Betriebszufahrt | 5 Staplergarage, Tankanlage (Brandschutz, Arbeitssicherheit) |
| 2 Sickerbecken | 6 Bürogebäude |
| 3 Verlagerung des Schnittholzplatzes | 7 Flugdächer für getrocknete Paletten |
| 4 Produktionshalle mit vollautomatischer Produktionsanlage (Fußbodenheizung, Erweiterung Photovoltaikanlage) | |

Mitarbeiter-Wohnkonzept

Im vergangenen Jahr haben wir eine bedeutende Verbesserung in unserem Mitarbeiter-Wohnkonzept erzielt. Ein renoviertes Bauernhaus bietet nun ein gemütliches Zuhause für einige unserer Kollegen aus der Slowakei, die zuvor im Nachbarort lebten. Gemeinsam haben wir bei der Isolierung der

Räumlichkeiten geholfen und dabei wertvolle Heizenergie eingespart. Bei der Gestaltung ihrer neuen Wohnräume konnten wir unsere Mitarbeiter tatkräftig unterstützen. Das Haus ist bequem zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar, was tägliche Autofahrten überflüssig macht. Der großzügige Hof schafft Platz für Fahrzeuge und Freiluft-Feierlichkeiten. Die geräumigen Innenräume bieten Übernachtungsmöglichkeiten, wenn Angehörige zu Besuch kommen.



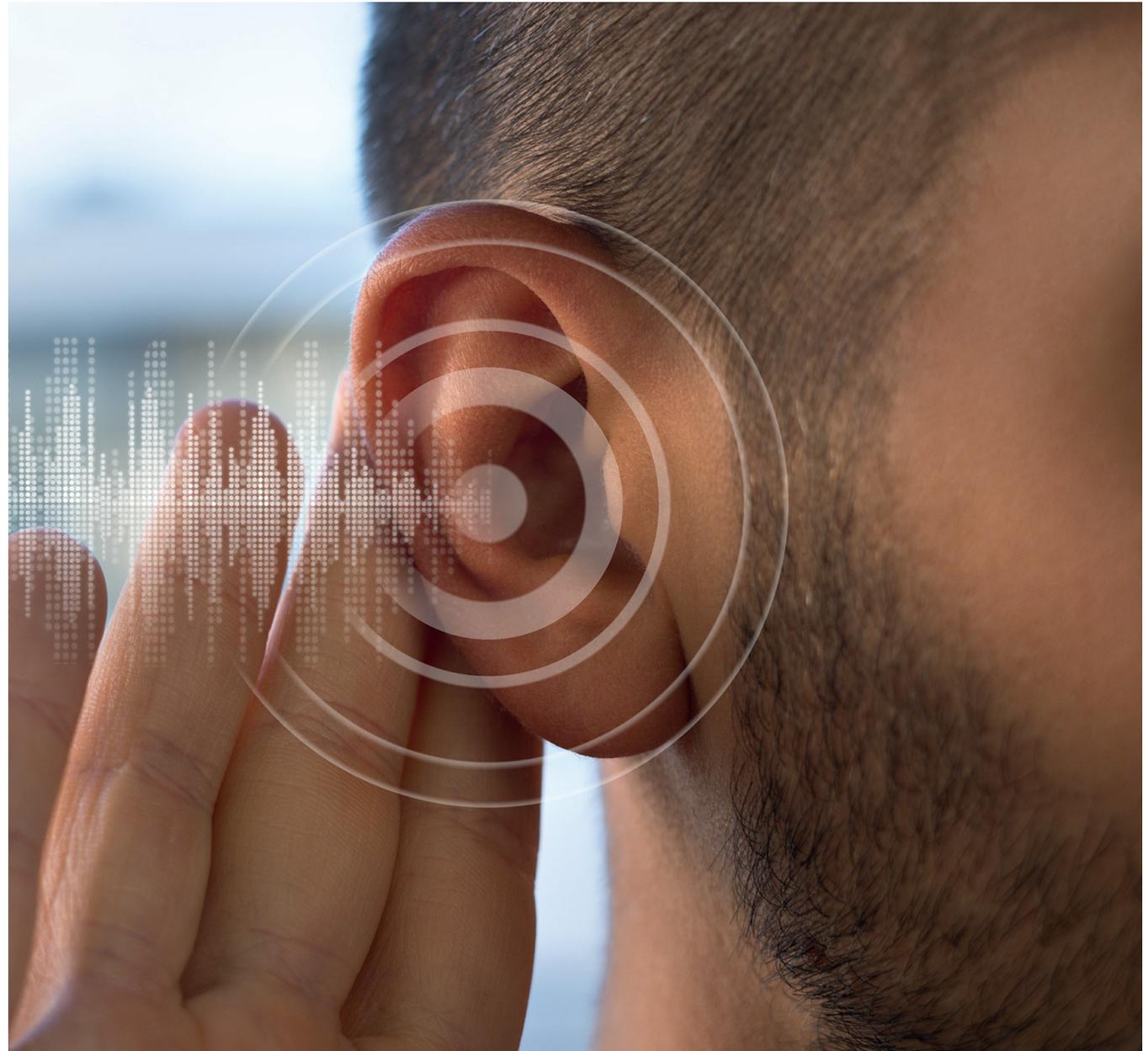
Schulungen, Tests, Bewusstseins-Bildung

Unsere Kisten- und Sonderproduktionslinie wurde in eine neue, lärmgedämmte Produktionshalle verlegt, die keine ständig betriebenen Anlagen beherbergt. Eine Fußbodenheizung trägt zu verbesserten Arbeitsbedingungen bei.

Ein Test von individuell angefertigten Gehörschutzgeräten hat leider nicht die erwarteten Verbesserungen gebracht. Daher setzen wir weiterhin auf bewährte Kapselgehörschutzgeräte und Gehörschutzstöpsel. Am 11. Mai führten wir eine umfassende Untersuchung des Hörvermögens unserer Mitarbeiter durch. Die Auswertung der Audiometrie-Daten steht noch aus.

Auch unsere Bemühungen um Arbeitssicherheit wurden durch verschiedene Schulungen verstärkt. Besonderes Augenmerk wurde auf die beiden Arbeitsunfälle gelegt, die im Jahr 2022 leider passiert sind.

Unsere Mitarbeiter haben eine Reihe von wichtigen Schulungen absolviert, darunter Brandschutz, Sicherheitsvertrauenspersonen-Ausbildung, Erstunterweisungen und allgemeine Sicherheitsbelehrungen. Eine Informationsveranstaltung zu Nachhaltigkeitsthemen hat dazu beigetragen, das Bewusstsein für die Bedeutung dieser Themen in unserem gesamten Team zu stärken.



Großes Interesse bei den Mitarbeitern

Um Fortschritte in Bezug auf Nachhaltigkeit zu erzielen, haben wir zunächst alle Mitarbeiter bei einer internen Veranstaltung zu diesem Thema informiert. Dabei wurden verschiedene Aspekte wie Umweltschutz (Klimaschutz), Arbeitsbedingungen und Arbeitssicherheit, Ethik, Gleichberechtigung und Menschenrechte sowie die Bedeutung dieser Themen für unser Unternehmen erörtert. Wir haben auch unsere bereits bestehenden Richtlinien Punkt für Punkt diskutiert. Es entstanden interessante Gespräche und wir haben festgestellt, dass unsere Mitarbeiter ein starkes Interesse daran haben.

Als nächster Schritt haben wir ein kleineres Team gebildet, das sich regelmäßig mit dieser Thematik beschäftigt und Vorschläge zur Verbesserung erarbeitet. Das Team ist verantwortlich für die Erkennung von Verbesserungspotenzial, für die Ausarbeitung von Maßnahmen und die Zuweisung von Verantwortungsbereichen.

Zusätzlich zu den internen Maßnahmen haben wir auch eine Risikoabbildung hinsichtlich CSR-Aktivitäten unserer Lieferanten durchgeführt. Das Team analysierte die Nachhaltigkeitsleistung unserer Lieferanten und identifizierte potenzielle Risiken. Basierend darauf entwickelten wir einen Verhaltenskodex für Lieferanten, der klare Erwartungen und Anforderungen an deren CSR-Aktivitäten definiert. Dieser Kodex dient als Leitfaden für ethische, soziale und ökologische Standards.



Als weitere Aufgabe haben wir uns die Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzepts vorgenommen. Dabei werden die genaue Menge und Art unseres Abfalls ermittelt, um eine gesetzeskonforme Entsorgung sicherzustellen und zu dokumentieren.

Mobilität und Transportlogistik

Zukünftige Themen, denen wir uns widmen möchten, umfassen unser Mobilitätsverhalten und Verbesserungen in der Transportlogistik. Dabei werden Schlagwörter wie Fahrgemeinschaften, E-Bikes und eine effizientere Organisation

der Frachten in Zusammenarbeit mit unseren Spediteuren diskutiert. Zusätzlich haben wir beschlossen, bestimmte Kennzahlen (KPIs) im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit zu definieren. Diese KPIs (siehe nächste Seite!) dienen als Messgrößen, um unseren Fortschritt zu überwachen und unsere Ziele zu erreichen. Durch die regelmäßige Überprüfung und Analyse dieser Kennzahlen können wir unsere Leistung im Bereich Nachhaltigkeit kontinuierlich verbessern und transparent darstellen.

Unser Ziel ist es, einen positiven Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft zu leisten und unsere Unternehmenspraktiken kontinuierlich zu optimieren.



Nachhaltigkeitskennzahlen der Josef Speckner GmbH GJ 2022-23

Beobachtungszeitraum: 1.3.2022-28.2.2023

	2019-2020	2020-2021	2021-2022	2022-2023
Gesamtverbrauch an Energie [MWh]	7 097,43	7 766,63	8 156,20	7 830,20
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien [MWh]	6 860,36	7 544,75	7 902,54	7 576,53
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien in Prozent	97%	97%	97%	97%
Energieverbrauch/Palette (thermisch) [kWh]	5,15	5,61	5,30	5,37
Energieverbrauch/Palette (elektrisch) [kWh]	0,98	0,88	0,94	-
CO2 Ausstoß/Palette [kg]	0,06	0,06	0,06	0,06
Eigenerzeugung von elektrischer erneuerbarer Energie (Photovoltaik) [MWh]	216,29	222,66	215,72	223,65
Eigenerzeugung von elektrischer erneuerbarer Energie (Photovoltaik) in Prozent des Gesamtverbrauchs	23%	20%	19%	20%
Gesamte Scope-1 TGE [kg]	68,23	63,86	73,00	73,00
Gesamte Scope-2 TGE [kg]	0	0	0	0
Gesamter Wasserverbrauch m ³	198,00	211,00	184,00	219,00
Gesamtgewicht der ins Wasser freigesetzten Schadstoffe [kg]	0	0	0	0
Gesamtgewicht der verwerteten Abfallmengen [Tonnen]	6,36	15,58	9,53	14,02
Durchschnittliche Schulungsstunden pro Mitarbeiter	k.A.	21,96	19,12	20,22
Gesamtgewicht der erzeugten gefährlichen Abfälle [Tonnen]	0	0	0	0
Gesamtgewicht der erzeugten nicht gefährlichen Abfälle [Tonnen]	0	0	0	0
Schweregrad der Verletzungen mit Ausfallzeiten (LTI) für direkte Arbeitskräfte	2,19	0,11	-	4,01
Häufigkeit von Verletzungen mit Ausfallzeiten (engl. Lost Time Injury, LTI) für direkte Arbeitskräfte	114,47	22,66	-	43,85

Holz:	100% PEFC-zertifiziert
elektrische Energie:	100 % erneuerbare Energie
Thermische Energie:	100% erneuerbare Energie aus Biomasse



Holz aus nachhaltigen Waldbeständen

Im vergangenen Jahr haben wir eine Bestandsaufnahme zum Thema Umwelt durchgeführt und festgestellt, dass unser Rohstoff Holz zu 100 Prozent PEFC-zertifiziert ist. Dadurch können wir sicherstellen, dass es aus nachhaltigen Waldbeständen stammt. Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, das PEFC-Zertifikat aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus erfüllt unser Bezug von elektrischer und thermischer Energie die Anforderung, zu 100 Prozent erneuerbar zu sein.

Es gibt jedoch noch Potenzial zur Verbesserung, insbesondere bei der Einsparung dieser Energieformen sowie bei der Umstellung unserer noch dieselbetriebenen Stapler auf Elektrostacker. Durch den Kauf unserer neuen Produktionsanlage, die im Herbst 2024 in Betrieb genommen wird, erfolgt hier ein bedeutender Fortschritt. Im Vergleich zur alten Anlage wird die neue etwa 30 Prozent weniger elektrische Energie in diesem Bereich verbrauchen (siehe auch Seite 5). Zusätzlich werden wir noch den innerbetrieblichen Transport optimieren und Einsparungen erzielen. Eine Umstellung unserer dieselbetriebenen Stapler auf Elektrostacker wird bei der nächsten Stapler-Auswechslung in Betracht gezogen. Wir haben jedoch noch Bedenken, ob dies der richtige Weg für unseren Staplereinsatz ist, und werden dies sorgfältig prüfen.



Im vergangenen Jahr setzten wir unser Engagement für die lokale Gemeinschaft fort und unterstützten eine Reihe von Vereinen, Schulen und Hilfsorganisationen durch Sach- und Geldspenden.

Besondere Unterstützung erhielten die nachstehenden Hilfsorganisationen

- Rotes Kreuz für Ukrainehilfe
- Lebenshilfe
- Oberösterreichische Kinderkrebshilfe
- Ärzte ohne Grenzen (für Erdbebenhilfe in Syrien und der Türkei)

Im Rahmen unserer sozialen Verpflichtung gegenüber unseren Mitarbeitern organisierten wir am 3. Oktober 2022 einen Betriebsausflug ins malerische Salzkammergut. Die Reise begann mit einer Busfahrt nach St. Wolfgang, gefolgt von einer Fahrt mit der historischen Zahnradbahn auf den Schafberg. Dort wurden wir mit regionaler Küche und traditioneller Volksmusik verwöhnt. Nach einer entspannten Talfahrt und einem Spaziergang durch St. Wolfgang schifften wir uns nach St. Gilgen ein. Die Rückreise endete gemütlich in einem Braugasthof nahe unserem Heimatort.

Am 30. November verabschiedeten wir unseren langjährigen Mitarbeiter Josef Prielhofer nach mehr als 40 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand. In Anerkennung seiner bemerkenswerten Leistungen veranstalteten wir eine Feier im örtlichen Gasthaus, bei der seine Kollegen und die Betriebsleitung seine Verdienste ausführlich würdigten. Als besondere Überraschung



erhielt Josef ein persönliches Buch, das die verschiedenen Stationen seiner Karriere in unserem Unternehmen nachzeichnet. Die traditionelle Weihnachtsfeier wurde gleichzeitig mit oben genannter Feier als Jahresabschluss abgehalten.

Im April 2022 führten wir einen Informationsabend durch, zu dem unsere Nachbarn, Gemeinderatsvertreter, Feuerwehrleute und die Bürgermeisterin eingeladen waren. Dieser Abend diente der Präsentation unseres bevorstehenden Investitionsprojekts „Nachhaltige Innovationen im Palettenwerk“. Durch eine ausführliche Präsentation informierten wir die rund 30 Teilnehmer über das Projekt und dessen Auswirkungen.

Ziel dieser Veranstaltung war es, transparent zu kommunizieren, Missverständnisse zu vermeiden und unsere Nachbarn über die geplante Entwicklung zu informieren. Die positive Resonanz auf diesen Informationsabend bestätigte uns in unserer offenen Kommunikationsstrategie.

Die Wahrung von Ethik, Menschenrechten und Gleichberechtigung steht in unserem Unternehmen an vorderster Stelle.

Wie im Vorjahr hervorgehoben und in unserer Wesentlichkeitsmatrix veranschaulicht, sind wir der Überzeugung, dass in unserem Arbeitsumfeld Diskriminierung und Belästigung nicht präsent sind. Wir achten stets darauf, dass keiner unserer Mitarbeiter aufgrund seiner Herkunft, Religion oder sexuellen Orientierung benachteiligt wird. Obwohl diese Themen in unserem Betrieb aktuell

nicht zur Diskussion stehen, legen wir großen Wert darauf, sie in unseren täglichen Betriebsabläufen und Kommunikationsprozessen zu berücksichtigen. In Schulungen und Meetings betonen wir die Wichtigkeit eines respektvollen Umgangs und einer konstruktiven Diskussionskultur. Darüber hinaus fördern wir uneigennützig Unterstützung unter den Mitarbeitern, die zur Stärkung unseres gemeinschaftlichen Arbeitsklimas beiträgt. Unser Engagement für Ethik und Gleichberechtigung spiegelt sich in unserer beständigen Bemühung wider, ein Arbeitsumfeld zu schaffen,

das auf gegenseitigem Respekt, Fairness und Wertschätzung beruht.

Als Teil unseres Engagements für die Einhaltung der Ethik haben wir eine Risikobewertung hinsichtlich Korruption und Bestechung durchgeführt. Diese Beurteilung hilft uns, mögliche Gefährdungen unseres Unternehmens in diesem Bereich zu erkennen und entsprechend zu handeln. Die Risikobewertung wird regelmäßig aktualisiert, um den sich ändernden Bedingungen in unserem Risikoprofil gerecht zu werden.



Nach eingehender Analyse haben wir festgestellt, dass unser elektrischer und thermischer Energieverbrauch im Verhältnis zu unserem Produktionsvolumen durchaus angemessen ist. Unsere Hauptanlagen weisen eine hohe Energieeffizienz auf, daher sind in naher Zukunft keine signifikanten technischen Einsparmöglichkeiten zu erwarten. Zudem beruht

unser Energieverbrauch auf erneuerbaren Quellen, was zu einer hervorragenden Bilanz in Bezug auf unseren CO₂-Ausstoß in den Bereichen Scope 1 und Scope 2 führt.

Es ist jedoch zu beachten, dass der Scope 1-Ausstoß ausschließlich durch unsere intern genutzten Stapler verursacht wird. In diesem Bereich sehen wir Potenzial für Verbesserungen, insbesondere durch

die Umstellung von Diesel- auf Elektrostapler. Diese Umstellung wird sorgfältig geprüft, insbesondere im Hinblick auf mögliche Herausforderungen in den Einsatzbereichen.

In Bezug auf die Scope 3-Emissionen planen wir, diese im kommenden Zeitraum zu quantifizieren und mögliche Reduktionsstrategien zu identifizieren. Gleichzeitig wollen wir durch gezielte Schulungen und Verbesserungen der Sicherheitseinrichtungen an unseren Anlagen das Risiko von Arbeitsunfällen minimieren.

Unser aktuelles Investitionsprojekt beinhaltet bereits eine Vielzahl von Maßnahmen in diesem Bereich. Durch diese Maßnahmen streben wir eine stetige Optimierung unserer Produktionsprozesse an, immer mit dem Fokus auf Energieeffizienz und Arbeitssicherheit.

JOSEF UND CHRISTOPH SPECKNER



FOTOS/COPYRIGHT:

Speckner GmbH; iStock (Cemile Bingol, Dean Mitchell, Victolio, Parradee Kietsirikul, ArtistGNDphotography, Epiximages, Daria Kulkova, Galeanu Mihai, drogatnev, Alberto Masnovi, Viktor Aheiev, vittaya25, Volha Maksimava).

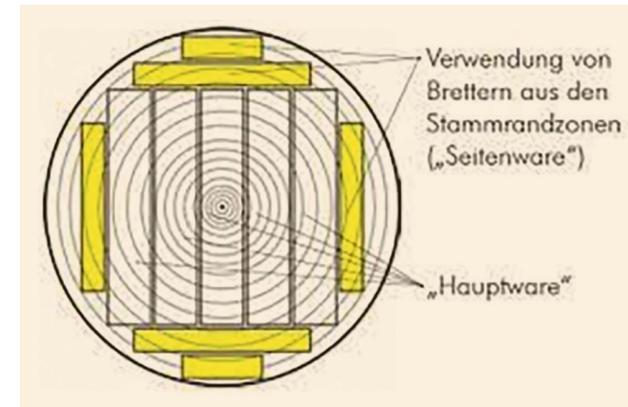
KONZEPTION/GESTALTUNG:

Innblick Werbeagentur Klika, Braunau
www.innblick.at



Wie nachhaltig sind Holzpaletten wirklich?

Häufig begegnen wir dem Missverständnis, dass die Verwendung von Holzpaletten nicht nachhaltig sei, da hierfür Bäume gefällt werden müssten. Wir möchten dieser Annahme vehement widersprechen und die Argumentation dahinter klar entkräften.



Verpackungsmaterialien, insbesondere Paletten aus Holz, entstehen aus sogenannter „Seitenware“, einem Nebenprodukt der Sägeindustrie. In unserer Region werden Bäume hauptsächlich gefällt, um hochwertige Produkte für die Bauindustrie herzustellen.

Diese in der Holzbranche als „Hauptware“ bezeichneten Produkte entstehen aus dem mittleren Teil des Baumstamms. Der Randbereich des Stammes wird zur Erzeugung der „Seitenware“ genutzt. Da diese Ware qualitativ nicht für höherwertige Verwendungen in der Bau- und Möbelindustrie geeignet ist, müsste sie normalerweise thermisch verwertet werden. Die Palettenindustrie jedoch führt diese Seitenware einer sinnvollen Nutzung als Verpackungsmaterial zu, bevor sie thermisch verwertet wird. Zudem können auch minderwertige Rundhölzer, die wegen ihrer geringen Qualität - etwa durch Verkrümmungen, Verfärbungen oder Käferbefall - für die Bauindustrie untauglich sind, zu Palettenholz verarbeitet werden.

Daher widerlegt sich die Behauptung, dass Bäume speziell für Palettenholz gefällt werden. Vielmehr nutzen wir mit verantwortungsvollem Umgang die Ressourcen, die andernfalls ungenutzt bleiben würden, und tragen damit zur Nachhaltigkeit bei!



Paletten- & Kistenerzeugung

Binderstraße 6
5134 Schwand

Tel: +43(0)7728/334-10

Fax: +43(0)7728/334-4

E-Mail: speckner@speckner.at

www.speckner.at